

Blaue Nacht 2011
Lange Nacht der Kunst und Kultur
in Nürnberg
Samstag, 28. Mai 2011, 19 Uhr

PRESSEINFORMATION

Kulturreferat der Stadt
Nürnberg/Projektbüro
Blaue Nacht
Hauptmarkt 18, 5. OG
90403 Nürnberg

Telefon: ++49-(0)911-231-2338

Telefon: ++49-(0)911-231-2001

E-Mail: andreas.radlmaier@stadt.nuernberg.de

Die Angebote der Blauen Nacht im Überblick
Kunst und Kultur an 66 Orten

Die **12. Blaue Nacht**, Deutschlands größte und vielfältigste Lange Nacht der Kunst und Kultur, eröffnet am **Samstag, 28. Mai 2011** den Reigen der Nürnberger Sommereignisse. Ab 19 Uhr breitet sich vor den Besucherinnen und Besuchern wieder die ganze Vielfalt der örtlichen Szene vom schmalen Turm der Sinne bis zum Germanischen Nationalmuseum, von der beliebten Burg-Projektion bis zum nächtlichen Club-Leben. Ob Theater, Museum, Rathaussaal, Pegnitzufer, Innenhof oder Platz – überall ist Kunst und Leben! Hinzu kommen die sichtbaren Ergebnisse des Kunstwettbewerbs, der gestärkt durch den erstmals vergebenen Publikumspreis in die Zukunft schreitet.

„Fremde Welten“ – so das Motto der diesjährigen Kunst- und Kultur-Nacht – tun sich auf. Und diese fremden Welten könnten unterschiedlicher nicht ausfallen. Sie schließen die Nachbarschaft ebenso ein wie die Durchwanderung Amerikas und die Nabsicht auf Herrenunterwäsche.

Hier sind ein paar Tipps. Denn das komplette Angebot ist – das ist ja gerade das verlockend Großstädtische an der Blauen Nacht – ohnehin nicht zu bewältigen. Das vollständige Programm finden Sie unter www.blauenacht.nuernberg.de oder im Programmheft.



Mögliche Höhepunkte

- Die positiven Erfahrungen mit der Sperrung der Lessingstraße werden aufgenommen und im **„Kulturdreieck Lessingstraße“** ausgebaut. Wir freuen uns, dass die Blaue Nacht dabei erstmals zu einem wirklichen Nachbarschaftsmodell von Staatstheater, DB-Museum und Museum für Kommunikation ausgebaut und mit einem hochkarätigen Programm bestückt wird. Der „Adler“ wird auf die Straße gefahren, wo auf einer Bühne nicht nur Solisten des Opernhaus-Ensembles, sondern auch die singenden Schauspieler der „Out of Röhrenbach“-Produktion, Bettina Ostermeier und ihre Band, Kostümversteigerungen, Avatar-Schminken, Essen und Trinken warten. Innen in den Häusern dann Nürnbergs Mundart-Institution Fitzgerald Kusz, die Blue Women Group, Museumsführungen und die schräge Kunstperformance von Martin & The evil eyes of Nur (Beitrag des Kunstwettbewerbs). Auch etwas Selbstironie ist hier gut aufgehoben: Bestseller-Autor Mark Spörrle liest im Bahnmuseum aus „Senk ju vor trävelling – Wie Sie mit der Bahn fahren und trotzdem ankommen“. Also quasi im Auge des Orkans (Altstadt Süd 1 bis 3).
- Kriegsbedingt wurde diese Kulisse zur „fremden Welt“: Die Ruine des einst prächtigen **Pellerhauses**. Die Altstadtfreunde, die zur Zeit überirdische Aufbauhilfe leisten, geben unterirdisch Einblick in die historischen Keller. Samt der Hochwasser-Illusion venezianischer Romantik: „Acqua Alta“-Stimmung am Egidienplatz (Altstadt Ost 18).
- Die Jahresplanung will es so, dass sich erstmals die **Internationale Orgelwoche** einklinkt. Am vorletzten Abend des 60. Jubiläums bieten Pia Prätorius, Pianist Julian Riem und die Schola Cantorum Nürnberg unter der Behauptung „A-Dur ist blau“ ein meditatives Rückzugsgebiet in St. Egidien mit Musik von der Renaissance bis zu Gershwin, flankiert von Gedichten (es liest: Elisabet Woska) und Lichtkunst von Fred Pommerehn (Altstadt Ost 17).
- Als „Wunderkammer“ begreift sich das **KunstKulturQuartier** (Altstadt Ost 2). Da ist Platz für Soul-Mann Rudi Madsius, das aufstrebende Videojockey-Kollektiv Elektropastete, „Blumenfresser“ und andere Jungliteraten, Tanz mit Cocoondance und „Orlando“ (im Außenposten der Tafelhalle), skurrile Film-Ausgrabungen und jede Menge Kunst: Die Kunsthalle beleuchtet unter dem Titel „Unter Helden“ Vorbilder in der zeitgenössischen Kunst, im Kopfbau stellt Lisa Lang aus, die „Burg“-Künstlerin der Blauen Nacht, und im Kunsthaus im Erdgeschoss wird „Die Kunst des Sammelns“ in schönster Klarheit definiert.
- Im **Germanischen Nationalmuseum** liegen das Land, wo die Zitronen blüh'n, und Herrenunterwäsche gleich nebeneinander. „Fremde Welten“ haben eben viele Gesichter. Gummistiefel und Wischmob gehören als „Fremdkörper“ genauso dazu wie die eigene Welt der Kar-

täusermönche, auf deren Spuren man im Großen Kreuzgang gesetzt wird. Und weil eine Sonderschau der „Frucht der Verheißung“ gewidmet ist, gibt's dazu Musik aus dem Land der Deutschen Sehnsucht: Eddi Mautone und NapoliLatina mit Sound vom Stiefel (Altstadt Süd 8).

- Auch im zweiten großen Nürnberger Museum, dem **Neuen Museum**, geht es in „fremde schöne neue Welten“. Da ist hinter der spektakulären Glas-Fassade (die von Installationskünstler Martin Wöhrl bespielt wird) Science-fiction Pionier Jules Verne dabei, die fesselnde Modewelt des F.C. Gundlach (in einer Sonderschau) und für den Blick nach oben, ins All, die „Space Night“-Reisen des Bayerischen Fernsehens (Altstadt Süd 13).
- Der **Hauptbahnhof** ist erneut das Einfallstor zur Blauen Nacht. Die Elfen-Geschöpfe von Un Poco Loco, die Andersweltnusikmusiker von Poeta Magica und die Marchingband Combo Gurilly marschieren durch die Reihen der Reisenden, während draußen Mona von Meding einen „Licht-Energie-Bogen“ spannt (Altstadt Süd 12).

Extras: Club-Angebote

- Nach der Kunst locken der Musik-Club und das **Late-Night-Paket**. In sechs Late-Night-Treffs kann man bis in die Morgenstunden auf nachtschwärmerische Gedanken kommen. Und das Schöne ist: Mit Blauer-Nacht-Karte ist der Eintritt frei. Das „Kulturkellerei“-Team im KuKuQ fordert „Listen global, dance local“, Roland Mietke lässt die Kulturkneipe Artefakt in einer „Space Night“ verschwinden, die „Wildstyle“-DJs Tommy Yamaha und Ekki Eletrico packen neue „Bucovina Club“-Remixes im club stereo aus, das CVJM lädt in seine Lounge ein. Und auch das MACH1 macht alles Blau – bis in die Cocktail-Gläser.

Extras: Familien und Kinder

Auch und gerade für **Familien und Kinder** ist die Blaue Nacht eine Attraktion. Viele Häuser haben ihr Programm darauf abgestimmt. So z.B. in folgenden Institutionen:

- „Zauberhafte, abenteuerliche Zimmerreisen in ferne Länder“ hat das **Spielzeugmuseum** im Gepäck und sorgt mit Laterna Magica, „schaurigen“ Schattenspielen und „exotischem Papiertheater“ für „magische Momente“ (Altstadt Nord 7).
- „Hinter dicke Burgmauern“ können Kinder im **Kaiserburgmuseum** blicken (Altstadt Nord 2).
- Den eigenen Kopf auf einem Tablett bekommt man nicht jeden Tag serviert. Das Erlebnismuseum **turmdersinne** macht's möglich. Mit neuesten Illusionen aus den unendlichen Weiten irdischer Täuschbarkeit (Altstadt Süd 19).

- In den Puppenhäusern der Spielzeugsammlung des **Germanischen Nationalmuseums** können Kinder die Figuren in ihrer Phantasie lebendig werden lassen.
- Auf dem Erlebnisparcours im **CVJM** (Altstadt Süd 16) reisen Kinder ab 6 Jahren ohne Eltern in ferne Länder.
- Auch der **Kornmarkt** könnte wieder eine Attraktion für Kinder und ihre Eltern werden. Die NESTLÉ SCHÖLLER Unterwasserwelt lockt mit einem“ Meerwasseraquarium“ samt Tiefseeblicken (Altstadt Süd 10).

Der Blaue-Nacht-Kunstwettbewerb:

Um die Kunst ging es in der Blauen Nacht schon immer. Das belegen die teilnehmenden Häuser, aber besonders auch der Kunstwettbewerb, dessen Bedeutung weiter verstärkt wird. Erstmals wird ein Publikumspreis vergeben, der mit 5000 Euro verbunden ist und den die N-ERGIE stiftet. Abgestimmt wird mit einer Karte. Und damit haben die teilnehmenden Besucher auch die Chance, Preise zu gewinnen. Eine Jury hat aus 180 Bewerbungen 15 Objekte ausgewählt. Diese setzen an ungewöhnlichen Orten die besonderen Akzente. Die Projekte aus dem Blaue-Nacht-Kunstwettbewerb finden Sie auf der Tor C (Programmheft, S. 36). Unter den Installationen und Performances sind:

- „**Jackpot**“ von Benedikt Braun, der an symbolträchtiger Stelle (Innenhof der Agentur für Arbeit) mittels ratternder Förderbänder voller Münzen die Welt der Broker und Verlierer gegenüberstellt (Altstadt Süd 4).
- „**Dornröschen – 100 Jahre im Zeitraffer**“ von Katharina Berndt. Sie verwandelt mit animierter Lichtbildprojekt die Katharinenruine in ein zugewuchertes Märchenschloss (Altstadt Ost 11).
- „**Cortex Blau**“ von SPAR*K: Auf Liebesinsel, Schleifersteg und Pegnitzufer entsteht ein Gewebetunnel, der sich zwischen Skulptur und Architektur bewegt (Altstadt Nord 13).
- „**Foreign Bridge**“ von Sylvia Javén: Auf der Brücke zum Trödelmarkt kann der Besucher durch das großformatige Bild hinübergleiten von der fränkischen Wirklichkeit in eine finnische Winterwelt (Altstadt Nord 14).
- „**Die fremdeste aller Welten**“ von phocus brand contact ist die ironisch-süffisante Antwort auf die Nürnberg-Fürther Stadtgrenz-Beziehung. Was ist, wenn Fürth auf einmal ganz nah erscheint, mitten in Nürnberg (Altstadt Nord 17, an 12 Orten in der Innenstadt)?
- „**Action-painting washing machine**“ von Martin Stiefel macht das Haushaltsgerät zum Malgerät mit künstlerischem Eigenleben. Action Painting im Parkhausdeck (Altstadt Süd 5).
- „**Lebendige Skulpturen**“ von Barbara Engelhard: Dutzende von Besuchern werden im Historischen Rathaussaal zu Szenen getürmt. Das Ergebnis soll wahlweise den Schönen Brunnen und den Nürnberger Trichter ergeben. Möge die Übung gelingen (Altstadt Nord 9).

Informationen zu den Kunstwerken und den Projekten im Außenbereich liefern **Infostelen**. Diese werden gefördert von der Sparkasse Nürnberg.

Die Kunstwerke der Blauen Nacht profitieren von dem Erlös aus dem Verkauf der Blau-Nacht-**Blinkys**. Den stemmen Azubis der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe von P (Planung) bis V (Verkauf) vollkommen selbständig. Soviel Engagement muss belohnt werden, deshalb wünschen wir den fleißigen Azubis, und der Blauen Nacht natürlich auch, dass die Blinkys wieder einen reißenden Absatz finden.

Im Außenraum

Einige Plätze mit Lichtinstallationen und Performances bilden die verbindenden „Sprungsteine“ zwischen den Häusern, Einrichtungen, Clubs und Galerien. Im Verbund mit der Farbe Blau, die aus der Innenstadt für poetisches Grundflimmern sorgt, macht das den Charakter dieser Nacht aus. Das ergibt die außergewöhnliche Atmosphäre.

- **Hauptmarkt:**

Das Werden und Vergehen, die Katastrophen und Wunder auf dem Blauen Planeten umkreist das **Consortium Eventtechnik** aus Wien mit einer schäumenden Wasserperformance. Zentrum der Show „**Fremd und fern, vertraut und nah?**“ ist ein sieben Meter hoher Wasservorhang vor dem Rathaus, der als Projektionsfläche für Videosequenzen dient. Dazu kommen Laserchoreophien, Lichtspiele und Wasserfontänen der Show-Spezialisten, die für ihre „Klangwellen“ bekannt sind. In Ergänzung zur Performance auf dem Hauptmarkt präsentiert Consortium Eventtechnik auch auf der Museumsbrücke eine Wasser-/Lichtinstallation (Altstadt Nord 11 und 12).

Aufführungen ab 21.30 Uhr zu jeder halben und vollen Stunde.

- **Nürnberger Künstler setzen die Burg ins rechte Licht**

2011 Lisa Lang: Expedition – Fremde Welten

Innerhalb kürzester Zeit hat sich dieser Programmpunkt der Blauen Nacht zum Magnetpunkt entwickelt: Wenn die Silhouette der Kaiserburg sich in eine magisch leuchtende, gigantisch große Leinwand verwandelt, pilgern die Massen hinauf zum Ölberg. Erstmals hat eine Künstlerin die Vorlagen für die Lichtkunstprojektion geschaffen, die der renommierte Wiener Projektionsspezialist Peter Rezac umsetzt. Lisa Lang aus Fürth lädt zu einer farbtrunkenen Ex-

pedition in eine Bilderwelt, in der sich vertraute Motive surreal übereinander türmen.

Lisa Langs „Expedition“ startet nach Einbruch der Dunkelheit (Altstadt Nord 1).

„Nürnberger Künstler setzen die Burg ins rechte Licht“ wird gefördert von der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe.

- **„Mobile Zeit(en) – Unterwegs in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“**

Wenn es um Bewegung, Mobilität, die Erschließung „Fremder Welten“ geht, dann spielt das Blaue Nacht-Angebot "Mobile Zeit(en)" natürlich eine große Rolle. Im Zentrum des Begehrens stehen traditionell zeitlos-schöne Oldtimer jeglicher Art (z. B. ein Merces-Cabrio von 1960, ein Alfa Romeo von 1978 und ein Karmann Ghia). Außerdem kutschieren historische Busse die Besucher durch die Blaue Nacht. Es genügt die Blaue-Nacht-Eintrittskarte (und für die Oldtimer eine **Reservierung, ab Dienstag, 3.5. 2011 in der Kultur Information**) und die Fahrt geht los!

Standorte der "Mobilen Zeit(en)"

Lorenzer Platz: Kartenverkaufs- und Informationsstand Blaue Nacht, Old- und Youngtimer,
Bus-Shuttle: Haltestellen am Ring rund um die Altstadt.

Weitere Informationen im Programmheft, S. 9f.

Weitere Informationen zum Angebot "Mobile Zeit(en)" beim **Presse-/Fototermin am Montag, 2. Mai 2011, 11 Uhr**, Treffpunkt: Haltebucht am Frauentorgraben/Richard-Wagner-Platz (vor dem Opernhaus).

„Mobile Zeit(en) – Unterwegs in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ werden gefördert von der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe.

Weitere Informationen erhalten Sie im Kulturreferat von
Christel Paßmann, T.: 0911/2 31-6854, christel.passmann@stadt.nuernberg.de und
Andreas Radlmaier, T.: 0911/2 31-2338, andreas.radlmaier@stadt.nuernberg.de

Die Blaue Nacht dankt ihren Hauptsponsoren: N-ERGIE Aktiengesellschaft,
NESTLÉ SCHÖLLER GmbH und NÜRNBERGER Versicherungsgruppe